

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 56=76 (1910)

Heft: 10

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bärlocher Max in Burgdorf, Nägeli Karl in Solothurn, Huguenin Alb. in Zürich, Dufour Pierre in Zürich, Nydegger Hans in Egnach, Haueter Hans in Zürich, Probst Emanuel in Visp, Paschoud Maur. in Lausanne, Hauser Ernst in Döttingen, VonderMühl Eduard in Basel, Schmidt Robert in Baden, Favre Eugène in St. Sulpice, Rolli Hans in Schlosswil, Michaud Louis in Lausanne, Siegrist Gustav in Zürich, Jaggi Maurice in Bern, Studer Paul in Bern, Sessler Leo in Bern.

6. Besatzungstruppen. a) St. Gotthard. Infanterie. Zum Hauptmann der Oberleutnant: Cattani Arnold in Engelberg. Fussartillerie und Festungstruppe. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Niederman G. in Zürich, Blatter August in Basel, Weber Adolf in Zürich. Zu Oberleutnants die Leutnants: Herzog Fritz in Zürich, Stockar Robert in Baden, Rytz Walter in Bern, Kägi Albert in Obermeilen, Schiller Bernh. in Uetikon, Hartmann Alb. in Baden, Vögeli Joachim in Lintthal, Kürsteiner Otto in Winterthur, Scherrer Rich. in Kriens, Dose Otto in Liesberg. Zu Leutnants die Korporale: Lehner Hans in Baden, Oggenfuss Otto in Baden, Gelpke Karl in Zürich, Gubler Friedr. in Zürich, Fischer Jakob in Zürich, Vest Gottlieb in Basel, Ballié Iwan in Zürich, Hiltmann Kurt in Emmishofen, Schälchlin Hans in Zürich, Bringolf Karl in Luzern, Ackermann E. in Andermatt, Luder Ernst in Wädenswil, Kunz Ernst in Zürich, Deschwanden Werner in Staus, Hofer Karl in Wädenswil, Volkart Ernst in Zürich. b) St. Maurice. Festungstruppen. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Delapraz Alb. in Genf, Favez François in Lavey. Zu Oberleutnants die Leutnants: Riesen Jules in Italien, Sydler Fritz in Lavey, Hahn Aimé in Landern, Rapin Clovis in Payerne, Gribi Ernest in Bulle, Schauenberg E. in St. Gallen. Fussartillerie und Festungstruppen. Zu Leutnants die Korporale: Kunz Casimir in Zürich, Rogivue Henri in Lausanne, Brossy Jean in Lausanne, Wenger Paul in Genf, Pellis Henri in Lausanne, Desbaillet Léon in Lausanne, Babel Antony in Genf, Thorens Ed. in Lausanne, Valette Louis in Zürich, Schaffner Ad. in Clarens, Marrel André in Lausanne, Chevallier H. in Genf.

Ernennungen. Die nachgenannten Korporale werden zu Leutnants ernannt: 1. Guiden. Robert-Tissot Maur. in Neuenburg, Jäger Max in Solothurn, Hopf Max in Basel, Held Fritz in Illnau, Iselin Heinrich in Basel, Bühler Walter in Uzwil, Königs Walter in Zürich, Gonet André in Tolochenaz, Müller Heinrich in Basel. 2. Mitrailliers. Zweifel Ludwig in Netstal, Lindenmeyer Max in Basel, Ziegler Hugo in Neftenbach, Bebié Otto in Mammern.

Zum Kommandanten des Infanterie-Regiments 23 wird ernannt: Infanterie-Oberstleutnant Kern Hans, zurzeit z. D. des Bundesrates.

Beförderungen und Ernennungen. Zum Kommandanten des Infanterie-Regiments 42, unter Belassung bei den Festungstruppen: Oberstleutnant der Festungstruppen Chessex Henri in Territet, bisher z. D. des Festungskommandos von St. Maurice.

Zum Major der Infanterie und Kommandanten des Schützen-Bataillons 11: Hauptmann Reutimann Konrad in Guntalingen, bisher Adjutant des Schützen-Bataillons 11.

Zum Major der Infanterie und Kommandanten des Bataillons 129: Hauptmann Hürlimann Fritz in Zürich, bisher Kommandant der Kompagnie IV/72.

Zum Major der Artillerie und Kommandanten der Artillerie-Abteilung II/5: Hauptmann Bürgi Alfred in Bern, bisher Kommandant der Batterie 20.

Zum Major im Generalstab: Hauptmann i. G. Kissling Walter in Bern, bisher Stab Infanterie. Wird dem

Kanton Bern zur Uebertragung eines Bataillons-Kommandos, unter Belassung im Generalstab, zur Verfügung gestellt.

Kanton Schaffhausen. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Vogler Otto in Schaffhausen, Hefti Paul in Zürich, von Ziegler Erwin in Schaffhausen.

Kanton Neuenburg. Zum Major und Kommandanten des Bataillons 107: Hauptmann Sunier Albert in La Chaux-de-Fonds. Zum Hauptmann der Oberleutnant-Quartiermeister: Gleyre Lucien in L'Isle. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Apothéoz Fritz in Bern, Clerc Adolphe in Les Verrières, Comtesse Henri in Chur, Courvoisier André in Paris, Perrin Roland in Chur.

Wahlen. Als Waffenchef der Artillerie wird gewählt: Oberstdivisionär Schmid W., von und in Bern, früher Oberinstruktor der Artillerie mit Amtsantritt auf 1. Januar 1910.

Ausland.

Frankreich. Helme für die leichte Kavallerie. Einige leichte Kavallerieregimenter haben ein neues Modell eines Helmes zu Probeversuchen erhalten. „Wird das neue das endgültige sein?“ so fragt La France militaire Nr. 7823 mit einer gewissen Berechtigung und zählt alle die Versuche auf, die in dieser Hinsicht schon gemacht wurden, und bei denen jedes Material, jede mögliche Form zur Probe stand. „Ein Kriegsminister hatte einst einen Helm aus schwarzem Metall fertigen lassen, ohne jede Verzierung, so dass man sich einbilden konnte, es tauche ein Wallross aus dem Wasser. Und was steht jetzt zum Versuch? Ganz einfach das, was man schon längst hätte nehmen sollen: der Dragonerhelm in etwas verkleinerten Formen. Der Kopf ist weniger hoch, der Nackenschutz weniger breit, der Aufsatz ist kleiner, der Rossschweif weniger umfangreich, in Summa: der Helm ist praktisch, elegant und Französisch.“ Militär-Wochenblatt.

Frankreich. Kriegsgerichtliche Bestrafungen. Das Kriegsgericht des 6. Armee korps in Châlons-sur-Marne hatte im Jahr 1909 über 559 Strafsachen zu Gericht zu sitzen; davon betrafen u. a. Desertion 168 Fälle; Beleidigungen und Tötlichkeiten 69 Fälle; Ungehorsam 111 Fälle; Diebstahl 107 Fälle; Verlassen des Postens 10 Fälle; Rebellion 5 Fälle; Körperverletzung 16 Fälle; Verweigerung des Gehorsams 28 Fälle. Militär-Wochenblatt.

Frankreich. Die Vorbestraften. Dem Parlament wurde der endgültige Text des vom Kriegsminister vorbereiteten Gesetzes betreffend Einstellung der Vorbestraften zugestellt. Danach werden aus der Armee ausgeschlossen auch die wegen Spionage Bestraften. In die Afrikanischen Bataillone werden eingestellt die mit drei Monat oder mehr wegen gewisser Vergehen Bestraften, sowie die Zuhälter, diese ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer Strafe; ferner die mehrmals Bestraften ohne Rücksicht auf die Gesamtstrafe. Im Ausland erlittene Strafen werden erst nach ihrer tatsächlichen Feststellung angerechnet. Wer sich bei Einberufung seiner Jahresklasse wegen bestimmter Vergehen im Gefängnis befindet, wird nach Ablauf der Strafe nach Afrika geschickt. Wer sich dort vor dem Feinde oder sonstwie auszeichnet oder sich ein Jahr gut führt, kann nach der Heimat versetzt werden. — Wer Strafen unter drei Monat erlitten hat, darf weder als einberufen noch als freiwillig in seinem Wohnort oder in der Region eingestellt werden, gleichgültig, ob er Junggeselle oder verheiratet ist. — Die nicht in die Heimat Versetzten bleiben bei der Entlassung für Afrika bestimmt; im Frieden leisten sie die Uebungen bei be-

stimmten Kompagnien ab. Dasselbe trifft auf Leute zu, die während des aktiven Dienstes wegen solcher Vergehen bestraft werden. — Bei den Afrikanischen Bataillonen werden nur Engagements von zwei Jahren angenommen. Wegen Zuhälterei, auch mit Aufschub Bestrafte können kein Engagement von zwei Jahren eingehen.

Militär-Wochenblatt.

Frankreich. Handgranaten. Wie die Kriegstechn. Zeitschrift mitteilt, soll jede Infanterie-Kompagnie, um die Mannschaften im Werfen von Handgranaten ausbilden zu können, mit sechs ungeladenen Bomben, 18 Exerzierzündern und sechs ledernen Armbändern für Zündungen ausgerüstet werden. Augenblicklich ist eine neue Art von Handgranaten in Versuch, die die bisher übliche ganz ersetzen soll. Die neue besteht aus einer Halbkugel, die leer 1 kg, geladen 1.2 kg wiegt. Die Art und Weise, sie zu werfen, ist dieselbe wie bei den bisherigen. Die Pioniere müssen im Anfertigen und Werfen von Handgranaten jeglicher Art geübt sein, da es ihren Führern überlassen bleiben muss, Handgranaten nach den vorhandenen Mitteln und nach den jeweiligen Bedürfnissen des Krieges zu fertigen; es kommen da Schlagschwärmer, Melinitladungen, Raketen-satz, Lunte und Zündschnur in Verbindung mit Eisenstücken, Nägeln und dergleichen in Betracht.

Militär-Zeitung.

Eidgenössische Militär-Bibliothek.

(Diese Bibliothek steht allen schweiz. Offizieren unentgeltlich zur Verfügung. Briefe und Pakete bis zum Gewicht von 2 kg sind portofrei.)

Hauptsächliche Anschaffungen November-Dezember 1909.

- Dg 420. Nahlik, J. v.: Geschichte des k. k. 55. Linien-Inf.-Regimentes Baron Bianchi (1799—1861). Brünn 1863. 8.
- Dg 421. Ziegler, A.: Das k. k. 56. Linien-Inf.-Regiment (1684—1860). Wien 1861. 8.
- Dg 422. Geschichte des k. k. Inf.-Regimentes Erzherzog Rainer Nr. 59, 1682—1882. Abt. 1: von A. Wück. Abt. 2: von J. Kuorz. Salzburg 1882 und 1901. 8.
- Dg 423. Rupprecht von Virtsolog, C.: Geschichte des k. k. 60. Linien-Inf.-Regimentes, gegenwärtig Gustav Prinz von Wasa (1798—1866). Wien 1871. 8.
- Dg 424. Hofmann von Donnersberg, A.: Geschichte des k. und k. Inf.-Regimentes Nr. 61, 1798—1892. Wien 1892. 8.
- Dg 425. Bichmann, W.: Chronik des k. k. Inf.-Regimentes Nr. 62, dormalen Ludwig Prinz von Bayern, 1798—1880. Wien 1880. 8.
- Dg 426. Kankowski, J.: Geschichte des k. und k. Inf.-Regimentes Erzherzog Ludwig Viktor Nr. 65 (1860—1897). (Wien 1897.) 8.
- Dg 427. Wibiral, C., Gottesheim, L. Frh. v., und Jác, C.: Die Geschichte des k. und k. Inf.-Regimentes Ferdinand IV. Grossherzog von Toscana Nr. 66, 1860—1891. (Budapest 1892.) 8.
- Dg 428. Engel, R.: Geschichte des k. und k. Inf.-Regimentes Philipp Herzog von Württemberg Nr. 77, 1860 bis 1906. Przemyśl 1906. 8.
- Dg 429. Geschichte des k. und k. Inf.-Regimentes Nr. 78 (1860—1890). Esseg 1890. 8.
- Dg 430. Kandelsdorfer, K.: Geschichte des k. und k. Feld-Jäger-Bataillons Nr. 3, dormal Feld-Bataillon Nr. 13 der Tiroler Kaiser-Jäger, 1808—1893. 2 Bde. Wien 1899 und 1903. 8.
- Dg 431. Kandelsdorfer, K.: Geschichte des k. und k. Feld-Jäger-Bataillons Nr. 7 (1808—1896). Bruck a. d. Mur 1896. 8.

- Dg 432. Gruber, R. v.: Geschichte des k. und k. Feld-Jäger-Bataillons Nr. 16, 1849—1899. Wien 1902. 8.
- Dg 433. Wenke, E.: Geschichte des k. und k. 1. böhmischen Dragoner-Regiments Kaiser Franz (1768 bis 1895). Prag 1896. Fol.
- Dg 434. Geschichte des k. und k. Dragoner-Regiments Graf Paar Nr. 2, 1672—1891. Olmütz 1895. 8.
- Dg 435. Schwarzbach, M.: Gedenkblätter aus der Geschichte des k. k. 3. Dragoner-Regimentes Johann König von Sachsen (1768—1868). Wien 1868. 8.
- Dg 436. Chronik des Kaiser Ferdinand 4. Dragoner-Regiments (1672-1872). Wien 1872. 8.
- Dg 437. Victorin, J.: Geschichte des k. k. 7. Dragoner-Regimentes Herzog Wilhelm von Braunschweig, 1663—1879. Wien 1879. 8.
- Dg 438. Dedekind, F.: Geschichte des k. k. Kaiser Franz Joseph I. Dragoner-Regimentes Nr. 11, 1688 bis 1879. Wien 1879. 8.
- Dg 439. Strobl von Ravelsberg, F.: Geschichte des k. und k. 12. Dragoner-Regimentes 1798—1890. Mit einer Einleitung: Die Emigration des französischen Cavallerie-Regiments Royal-Allemand in k. k. österreichische Dienste. Wien 1890. 8.
- Dg 440. von der Wengen, F.: Geschichte des k. k. österreichischen 13. Dragoner-Regimentes Prinz Eugen von Savoyen (1682—1879). Brandeis a. d. Elbe 1879. 8.
- Dg 441. Amon von Treuenfest, G.: Geschichte des k. k. Dragoner-Regimentes Feldmarschall Alfred Fürst zu Windisch-Grätz Nr. 14 (1725—1886). Wien 1886. 8.
- Dg 442. Amon von Treuenfest, G.: Geschichte des k. und k. Husaren-Regimentes Nr. 3 Feldmarschall Andreas Graf Hadik von Futak (1702—1893). Wien 1893. 8.
- Dg 443. Amon von Treuenfest, G.: Geschichte des k. und k. Husaren-Regimentes Nr. 4 Arthur Herzog von Connaught und Strathearn (1733—1901). Wien 1903. 8.
- Dg 444. Amon von Treuenfest, G.: Geschichte des k. k. Feldmarschall Graf Radetzky Husaren-Regimentes Nr. 5 (1798—1884). Wien 1885. 8.
- Dg 445. Pizzighelli, C.: Geschichte des k. und k. Husaren-Regimentes Wilhelm II. König von Württemberg Nr. 6, 1734—1896. Rzeszów 1897. 8.
- Dg 446. Amon von Treuenfest, G.: Geschichte des k. k. Husaren-Regimentes Alexander Freiherr v. Koller Nr. 8, 1696—1880. Wien 1880. 8.
- Dg 447. Geschichte des k. und k. Husaren-Regimentes Graf Nádasdy Nr. 9, 1688—1903. (Von J. v. Korda?) Sopron (Oedenburg) 1903. 8.
- Dg 448. Amon von Treuenfest, G.: Geschichte des k. k. 11. Husaren-Regimentes Herzog Alexander von Württemberg (1762—1877), 1762—1850 Székler Grenz-Husaren. Wien 1878. 8.
- Dg 449. Amon von Treuenfest, G.: Geschichte des k. k. 12. Husaren-Regimentes, 1800—1850 Palatinal, 1850—1875 Graf Haller, 1875 von Fratricsevics (1800—1876). Wien 1876. 8.
- Dg 450. Amon von Treuenfest, G.: Geschichte des k. und k. Husaren-Regimentes Nr. 15 Feldmarschall-Lieutenant Moriz Graf Pálffy ab Erdöd (1701—1893). Wien 1894. 8.
- Dg 451. (Kielmansegg, O. Graf): Schwarzenberg-Ulanen (Nr. 2) 1790-1887. (Wien 1887.) 8.
- Dg 452. Theimer, A.: Geschichte des k. k. 7. Ulanen-Regimentes Erzherzog Carl Ludwig, 1758—1868. Wien 1869. 8.